

In der 3. Dekade des Mai stellten sich die Witterungsverhältnisse nach den Beobachtungen der meteorologischen Station in Martin Luther-Stift wie folgt:

Tag	Niederschlag in Lit. pro Quadr. Met.	Niedrigste Temperatur	Höchste Temperatur	Temperatur mittags 12 Uhr
21.		4.0	16.2	15.2
22.		7.0	19.0	19.0
23.	2.3	6.5	14.5	14.5
24.		5.0	15.0	15.0
25.	0.7	6.0	13.5	13.5
26.		10.5	20.5	20.0
27.		10.5	25.0	25.0
28.	5.6	12.0	18.5	18.0
29.	11.2	10.5	23.3	23.0
30.		15.5	26.5	26.5
31.	1.4	16.5	25.5	24.5
Sa.: M.: G.	21.2 1.91 9.45	+104.0 19.77	+217.5 19.48	78.7
Niedrigste Temperatur " am 9. + 1.2				
Höchste Temperatur " " 30. + 26.5				

Seine 111. Gauvorturner-Stunde hielt am gestrigen Sonntag der 19. Niedererzgebirgische Turngau beim Turnverein Oberlungwitz (Post) ab. 119 Vorturner bzw. Vertreter aus 42 Gauvereinen waren zur Arbeit erschienen. Gegen 11 Uhr begann das Turnen nach der vorher bekanntgegebenen Ordnung und war gegen 1 Uhr beendet. Nachdem eine Sitzung auf dem Postsaal statt, bei der zunächst das Turnen und dann auch das bevorstehende Deutsche Turnfest besprochen wurde. Auch in Sachen der Jugendpflege wurden mancherlei Winke und Wünsche laut. Für das Gauturnen in Reichenbach am 3. August wurde die Ordnung besprochen und einem Antrage zufolge beschlossen, für die Turnessfahrer des Gauces — über 400 Mann — einen Sonderzug ab Hohenstein-Ernstthal, haltend in St. Egidien und Glauchau, nachzusuchen. Am Schluß des vom Gauturnwart Wohlfahrt-Gohndorf geleiteten Vorturnertages wurden noch 5,75 Mt. für die Unterstützungsliste gesammelt.

Sächsisches Staatsschuldbuch. Eingetragen waren Ende Mai 1913: 2505 Konten im Gesamtbetrag von 164 854 700 Mark.

Lohnhöhung bei der Rgl. Sächs. Staatseisenbahnverwaltung. Infolge der auf fast allen Gebieten der Lebenshaltung herrschenden Teuerung hat die Sächs. Staatseisenbahnverwaltung ihren Arbeitern, obwohl erst im März 1911 deren Löhne allgemein erhöht worden sind, wiederum wesentliche Lohnhöhungen bewilligt, die sich in drei Richtungen bewegen. Zunächst ist abermals eine allgemeine Lohn-erhöhung, und zwar von 10 Pfg. für den Tag gewährt worden. Ferner sind die Fristen für die Aufstellungen im Lohn derart verlängert worden, daß der Höchstlohn schon nach dem 14. anstatt vom 19. Dienstjahr an erreicht wird. Ein schnelleres Aufsteigen im Lohn erfolgt künftig namentlich in den Jahren, wo den Arbeitern durch Erziehung eines eigenen Hausstandes und Erziehung der Kinder erhöhte Kosten entstehen. Endlich ist eine größere Zahl von Dienstorten in eine höhere Lohngruppe versetzt worden. Von den Orten über 15 000 Einwohner werden höher eingereiht: Chemnitz, Zittau, Bautzen, Merane, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Wittweida, Limbach, Delsnitz (Erzgebirge), Berzdorf, Aue, Annaberg, Falkenstein und Auerbach i. B. Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Verbesserungen werden unter Umständen Lohnhöhungen bis zu 40 Pfg. täglich erzielt. Besonders wird es von den Beteiligten begrüßt werden, daß die Lohnhöhungen bereits mit rückwirkender Kraft vom 1. April d. J. ab zur Einführung gelangen. Die vorstehend erwähnten Maßnahmen verursachen einen jährlichen Mehraufwand von nahezu zwei Millionen Mark. Nimmt man dazu, daß in nächster Zeit eine weitere sehr beträchtliche Steigerung der Ausgaben für das Personal durch die getroffenen Verbesserungen der Dienst- und Arbeitsbedingungen des Eisenbahnbetriebspersonals eintreten wird, so ergibt sich, daß die sächsische Staatseisenbahnverwaltung auch sehr erhebliche Opfer nicht scheut, um die Lage ihrer Arbeiterschaft günstig zu gestalten.

Hohenstein-Ernstthal, 2. Juni. Bekanntlich war in unserer Stadt der Gedanke angeregt worden, die Erinnerung an die große Zeit der Freiheitskriege dadurch wieder erstehen zu lassen, daß im Anschluß an eine andere Festlichkeit oder auch gesondert, eine Ausstellung von Erinnerungszeichen (Bildern, Büchern, Briefen, Schmutz, Waffen usw.) veranstaltet werden möge. Die Meldungen hierfür sind bisher nicht zahlreich eingegangen und doch steht außer Zweifel, daß in unserer Gegend noch viele derartige Erinnerungszeichen vorhanden sind. Bisheriger solcher Gegenstände wollen sich im Rathaus, Zimmer Nr. 16, melden.

Das Ende des Malerstreiks. Nach sehr langer Dauer ist nun endlich der Malerstreik beiz. die Ausperrung der Maler zu Ende. Sehr korrekt führte man hier u. a. die Kontrolle hinsichtlich des Zugangs von Arbeitswilligen durch, denn Tag für Tag waren am Bahnhof Posten zur Stelle. Man hat sich schließlich auch hier dem Schiedspruch, der in Berlin gefällt worden ist, unterworfen. Der Abschluß des Tarifs erfolgte auf 3 Jahre; der bisherige Mindeststundenlohn von 44 Pfg. wurde um 3 Pfg. erhöht.

Einen Ausflug nach hier hatte am Sonntag zum Besuche des hiesigen Lehrergewerkschafts der Gesangsverein „Orpheus“ aus Niesitz unternommen. Die Sänger stellten dem Berggasthaus und der Halle des Turner-

bundes einen Besuch ab und vereinten sich später zu einem Beisammensein im Saale des Gewerbehauses, wo man ein gutes Lied und manch gute Rede hörte.

Ziel Hohenstein-Ernstthal. Der Jugendverein „Frohmann“ aus Delsnitz stattete gestern, mit der Straßenbahn kommend, unserm Ort einen Besuch ab. In der Mitternachtsmühle und im Berggasthaus wurde Einkehr gehalten.

Waldburger Gäste und solche von Köhrsdorf weilten am gestrigen Tage auf unserem Pfaffenberge. Der Turnverein vom ersten Ort und der Turnklub von Köhrsdorf besichtigten u. a. auch die Turnhalle des Turnerbundes.

Der Frauenverein der St. Trinitatisparochie unternahm heute seinen üblichen Sommerausflug. Bis Delsnitz benutzte der Verein die Straßenbahn, die mehrere Wagen zu diesem Zwecke bereitgestellt hatte.

Der Neustädter Gewerbeverein hatte gestern nachmittag in dem schönen, kühlen Schatten spendenden Garten des Neustädter Schützenhauses ein gefälliges Beisammensein veranstaltet, das einen in jeder Beziehung harmonischen Verlauf nahm.

Der Kaufmännische Turnklub unternahm am gestrigen Sonntag eine Herrenpartie nach Stein-Gartenstein-Schwarzenberg und Aue, die sich einer recht regen Beteiligung erfreute.

Die Krieger „Germania“ des Turnerbundes hielt am Sonnabend im Bergmannsraum ihren Stiftungsfestball ab, der bei gutem Besuch einen schönen Verlauf nahm.

Wegen Trunkenheit und Straßenfandals mußte Sonnabendabend ein hier wohnhafter Nadelmacher in Sicherheitsgewahrsam genommen werden. Ein hiesiger Maurer mußte aus gleicher Ursache Sonntag früh in der ersten Stunde zur Wache gebracht werden, wo ihm Gelegenheit zum Ausruhen seines Raufschusses gegeben wurde.

Oberlungwitz, 2. Juni. Zu dem Eintreffen des in letzter Nummer berichteten seltsamen Gespannes wird uns von anderer Seite geschrieben: Das in der Sonntagsnummer unter „Oberlungwitz“ berichtete Eintreffen der „Waldreiter“ mit der eisernen Kugel von 6 Meter Umfang hat hier begreiflicherweise ziemlich Aufsehen erregt, ebenso der Zweck der Reise, daß nämlich die Kugel von den zwei Begleitern bis zum September 1913 um Deutschlands Grenzen getrieben werden und bis zu diesem Monat wieder in Düsseldorf eintreffen muß. Es soll sich dabei um eine Wette von 10 000 Mt. handeln. Das seltsame Gespann hat auch in anderen Gegenden Aufsehen erregt, nur steht man jetzt der ganzen Geschichte etwas skeptisch gegenüber. Es sei nur darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese „Waldreiter“ lange Zeit vor und nach Weihnachten 1912 in Schlesien aufhielten und die Reiseroute gar nicht so inne hielten, wie es nach Lage der Sache eigentlich hätte geschehen müssen. Sie machten Kreuz- und Querfahrten und würden unter solchen Umständen das Endziel Düsseldorf bis September d. J. unmöglich erreichen. Merkwürdig ist aber, daß die Reisenden überall ein stilles Geschäft mit Ansichtskarten zu treiben suchen, wobei natürlich der ungeliebte Zweck der Reise sehr zurücktritt. Es scheint fast, als ob es nur auf den Kartenverkauf abgesehen ist. Ebenso merkwürdig ist auch, daß die Umstellung der ominösen Kugel jezt durch ein Pferd vorgenommen wird, während dies früher durch die Begleiter selbst geschah. Man darf jedenfalls gespannt sein, ob sie bei Innehaltung der richtigen Routen bis September d. J. am Endziel der Reise eintreffen werden.

Gersdorf, 2. Juni. Herr Friedensrichter Fanghänel, hier, ist von heute bis 30. d. Mts. beurlaubt. Seine Vertretung ist Herrn Friedensrichter Vogel in Oberlungwitz übertragen worden.

Gersdorf, 2. Juni. Die beiden, dem erzgebirgischen Sängerbund angehörenden Vereine „Arion“ und „Liederkreis“ beteiligten sich gestern an dem in Augustsburg stattgefundenen Sängertag. Aus Oberlungwitz nahmen außerdem die beiden dortigen Vereine und aus Hohenstein-Ernstthal der Gesangsverein „Sängerbund“ teil. Letzterer Verein war durch 15 Mitglieder vertreten, die übrigen Vereine stärker.

Langenberg, 2. Juni. Spurelos verschwunden ist seit Sonnabend auf dem Wege von Wilsenbrand nach hier ein Einwohner, der aus einer auswärtigen Anstalt heimkehrte und hier bei Verwandten Erholung suchen sollte. Man befürchtet, daß der Bedauernswerte irgendwo umherirrt.

Wilsenbrand, 2. Juni. Die auf dem Landwirtschaftlichen Genossenschaftstage in Dresden beschlossene Errichtung eines Speichers auf dem hiesigen Bahnhofe dürfte besonders für die umliegenden Genossenschaften von großem Vorteil sein. Die Notwendigkeit, einzelne Artikel in besonderen Ladungen zu beziehen, fällt dadurch fort, da in dem hier zu errichtenden Speicher auch kleinere Mengen einzelner Artikel abgegeben werden dürften. Mit der Errichtung des Speichers, dessen Baukosten ca. 100 000 Mark betragen, soll noch in diesem Jahre begonnen werden. — Auf Blatt 809 des Handelsregisters beim Amtsgericht Limbach, die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Weber & Merker in Wilsenbrand betr., ist folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Richard Alexander Weber in Chemnitz ist ausgeschieden. Der Kaufmann Ewald Theodor Merker in Wilsenbrand führt das Handelsgeschäft als Einzelkaufmann unter der Firma Ewald Merker fort.

Wilsenbrand, 2. Juni. Der hiesige Turnverein (D. T.) hielt gestern auf seinem erweiterten Turnplatz sein Sommerturnen ab, dem zahlreiche Gäste beiwohnten. Die turnerischen Vorführungen zeigten, daß Jahns Vermächtnis beim Turnverein Wilsenbrand eine gute Pflege findet. Abends fand im Saale des Gasthofs zum „Kronprinz“ ein Kränzchen statt, das einen schönen Verlauf nahm.

Aufschnappel, 2. Juni. Das Ausflugsziel verschiedener Vereine aus Oberlungwitz und Delsnitz bildete auch am gestrigen Sonntag wiederum unser Ort. Teils wurde im „Waldfrieden“ und teils im Gasthof Einkehr gehalten.

Grumbach, 2. Juni. In hiesiger Gemeinde außer dem eremten Gute sind für die Kaiser-Jubiläumsspende 37 Mt. 20 Pf. gesammelt und an die kgl. Amtshauptmannschaft Glauchau abgeliefert worden. Die Zahl der hiesigen Einwohner beträgt zur Zeit außer dem eremten Gut 415.

Vernsdorf, 2. Juni. Die hiesige Dorfstraße wird wegen Massenschüttung von der Hermsdorfer Flurgrenze bis zum Gasthofs bis zum 7. Juni für den gesamten Fahrverkehr gesperrt.

Vichtenstein, 2. Juni. Vergangene Nacht wurden dem Fleischermeister Franke bei einem Einbruch aus einem Sekretär circa 2000 Mark gestohlen. Als Dieb verdächtigt man einen früheren Gehilfen. Ein Polizeihund ist auf der Suche nach einer Spur.

Stollberg, 1. Juni. Von einem Radfahrer wurde in der inneren Chemnitzer Straße ein 6 Jahre altes Mädchen ungerissen. Dabei erlitt das Kind eine so schwere Gehirnerschütterung, daß es in das Kreiskrankenstift in Zwickau gebracht werden mußte.

Burgstädt, 2. Juni. Im gestrigen Vormittagsgottesdienste fand hier die feierliche Einweihung des Herrn Pastor Großhopp aus Oberlungwitz als Diakon statt.

Dorf, 2. Juni. Gestern nachmittag wollte der aus Niesitz stammende Stationsmonteur Reichel in der Hochspannung noch einen Isolator wechseln. Kaum war er aber die Leiter hinaufgestiegen, als er plötzlich tot zu Boden stürzte. Er war von dem elektrischen Strome getroffen worden.

Augustsburg, 1. Juni. In unserer waldumrauschten Bergstadt haben sich heute die Vereine des erzgebirgischen Sängerbundes ein Stellbilden und zu den Tausenden gefellte sich noch aus der Hauptstadt des Landes die Dresdener „Liedertafel“. Der gestern abend im Lehngericht abgehaltene Kommerz der Vereine des dritten Bundesbezirks bildete schon einen vornehmlichen Aufschlag zu den Veranstaltungen des Hauptfesttages.

In hellen Scharen strömten am heutigen Vormittag die Vereine mit ihren Fahnen und Bannern an, diese im alten Burghof würdevoll gruppierend. Die öffentlichen Darbietungen leitete ein Konzert in der Stadtkirche. Unter Leitung des Bundesmeisters Kirchenmusikdirektor Winkler-Chemnitz sang der Bund Werke von Grobe, Beethoven und Paul Fleming. Die Aufführung schloß mit dem niederländischen Dankgebet, in dessen letzte Strophe die Zuhörerhaft einstimmte. In den Nachmittagsstunden war der Schloßhof das Ziel einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge. Jubelnd wurden die Dresdener begrüßt. Ein Burgwart hieß sie in wohlklingenden Versen, verhaftet vom zweiten Bundesvorsitzenden Sachse-Chemnitz, willkommen. Der Bund verlieh der Dresdener „Liedertafel“ die Bundesmedaille und die Dresdener stifteten für das Bundesbanner einen goldenen Ring. Junge Damen schmückten die Fahnen mit Schleifen. Das Konzert gestaltete sich zu einem Sängertag auf dem „Sächsischen Wartburg“. Der Massenschor des Bundes wetteiferte mit der Dresdener „Liedertafel“. Die Dirigenten Kirchenmusikdirektor Winkler und Lehner-Neuther-Chemnitz, sowie Prof. Penzlar-Dresden wurden lebhaft gefeiert. Abends 6 Uhr fand in der Schloßkapelle eine musikalische Vesper statt. Eine stimmungsvolle Abschiedsfeier unter der 500 Jahre alten Schloßlinde beendete den herrlich verlaufenen Sängertag.

Franckenberg, 1. Juni. Unter dem Verdacht, das Schadenfeuer im Hause Kirchgasse 4 verursacht zu haben, ist gestern durch die hiesige Schutzmannschaft der Handarbeiter Florisch verhaftet worden.

Oberalfalter, 1. Juni. Am Sonnabend abend erkrankte mein Baden in einem hiesigen Schieferloch ein 17jähriger junger Mann. Das Unglück scheint die Folge eines Schlaganfalls zu sein.

Schlöbchen-Roschendorf, 1. Juni. Am Sonnabend nachmittag erkrankte beim Baden in der Fischpau der im 10. Lebensjahr stehende Schulknabe Kurt Bömer von hier.

Reeranz, 1. Juni. Im Januar 1912 hat der Kaufmannslehrling Balthar Leo, aus Bohlsitz bei Greiz gebürtig, die ihn beschäftigende Firma Heintig & Baumgärtel um 8000 Mt. geschädigt, indem er eine Quittung fälschte und diesen Betrag vom Bankgutheben der Firma abhob. Der junge Mensch war seitdem verschwunden. Jetzt ist er wieder aufgetaucht und hat sich in Hamburg freiwillig der Polizei gestellt. Das Geld hat er bis auf den letzten Pfennig durchgebracht. Der junge Mensch hat sich bisher in Amerika aufgehalten.

Grimma, 1. Juni. Durch einen Schuß in den Mund tötete sich gestern nachmittag der im 4. Jahr dienende Unteroffizier Witterlich von der 1. Eskadron des hiesigen Husaren-Regiments. Der Beweggrund ist unbekannt.

Niesitz, 1. Juni. Ein heftiges Gewitter ging in der vergangenen Nacht über die hiesige Gegend nieder. Gegen 1/2 Uhr nachts schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Mantzsch in Niesitz, die bis auf den Grund niederbrannte. Viele Getreidevorräte und Inventar fiel dem Feuer zum Opfer. Das Feuer griff

über auf zwei Seitengebäude der Pumpschen Mühle, die bis auf die Mauern ausbrannten. — Auch in Wadewitz bei Döschlag schlug der Blitz in eine Scheune, die niederbrannte.

Schöned, 2. Juni. Gestern abend hat hier der Arbeiter Meinel seine Geliebte namens Biedermaier ermordet und ist seitdem verschwunden. Die Staatsanwaltschaft und die Kriminalpolizei aus Plauen sind heute früh am Tatort eingetroffen. Man vermutet, daß Meinel Selbstmord begangen hat.

## Depechen

Berlin. (Priv.-Tel.) Um den Ausmarsch zur heutigen Frühjahrsparade zu sehen, war die Belle-Alliancestraße schon um 7 Uhr früh dicht mit Menschen besetzt. Auf dem weiten Felde nahmen die Truppen in zwei Treffen Aufstellung. Schon um 1/9 Uhr war die Paradeaufstellung fertig. Der Kaiser in der Uniform des 2. Garde-Regiments, den Marschallstab in der Hand, ritt die Front ab, ihm zur Seite drei Generale a la suite. Ueber seiner Schulter prangte das goldene Ordensband, ein Andenken an den russischen Kaiserbesuch. Hinter dem Kaiser folgten drei seiner Söhne, femlich am dem Orangeband des Schwarzen Adlerordens. In gepannigtem Wagen folgte die Kaiserin. Die Parade verlief im gewohnten Rahmen. Kurz nach 10 Uhr verlief die Kaiserin das Paradefeld, bald darauf folgte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompanie des 2. Garde-Regiments zu Fuß.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unter den Gratulanten zum Regierungsjubiläum des Kaisers werden sich außer den Vertretern der deutschen Universitäten auch Deputationen der technischen Hochschulen befinden. Die deutschen technischen Hochschulen beabsichtigen, dem Kaiser ein capula gratulatoria überreichen zu lassen. Der Sprecher wird dem Kaiser in einer kurzen Rede die Mitteilung machen, daß sämtliche 11 deutschen Hochschulen ihn zum Dr. ing. honoris causa ernannt haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) In seiner Wohnung in Dahlem erschossen sich heute ein junger Mann und seine Braut. Der Mann ist aus Schönberg, das Mädchen aus Schmargendorf. Das Motiv ist unbekannt.

Schwedt a. O. (Priv.-Tel.) Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern zwischen Garz und Schwedt. Zwei Herren wollten von Berlin nach Stettin fahren. Die Steuerung des Wagens war aber nicht in Ordnung. An einer Kurve schlug der Wagen an einen Baum. Der Eigentümer und sein Gast wurden hinausgeschleudert. Man brachte beide ins Krankenhaus nach Schwedt. Dort erlag es sich, daß es sich um den Direktor Hartwig aus Berlin und den Kumpfermeister Paul Jilmann handelt. Jilmann ist seinen Verletzungen erlegen, Hartwig hat schwere Verwundungen erlitten. Der Chauffeur trug Hautabrisse davon.

Zrier. Hier erschoss gestern abend der 30 Jahre alte Joseph Bernhardt seine Frau, sein 9 Monate altes Kind und sich selbst. Ein dreijähriges Kind konnte dem Mörder noch rechtzeitig entzogen werden.

Oberhausen. Beim Schachtbau auf der Zeche „Konfordia“ stürzte eine Mauer ein. Zwei Bergleute wurden erschlagen und vier schwer verletzt.

Madrid. Infolge Wahnsinnsanfalles hat ein Bauer in Hueja mit einem Beil seinen elfjährigen Bruder erschlagen. Der Mörder ist geflohen.

Lissabon. Aus verschiedenen Gegenden, besonders von der Küste und aus den Gebirgslanden werden schwere Stürme und Gewitter gemeldet, die großen Schaden angerichtet haben. Eine Anzahl Personen wurde vom Blitz erschlagen; bei Leiria ist ein Fischerboot mit 20 Menschen gesunken. Von den Insassen konnten nur fünf gerettet werden.

Sofia. Unter dem Druck der Tatsache, daß durch den Friedensschluß mit der Türkei Bulgarien freie Truppen bei Tschataldscha und Bulair freimachen kann, scheint Serbien jetzt nachgegeben zu haben. Der serbische Gesandte Spilkomitsch erklärte am Sonnabend, daß seine Regierung den serbisch-bulgarischen Vertrag einhalten werde.

Bukarest. Mit Rücksicht auf die Annahme des Petersburger Protokolls durch das Parlament wird die rumänische Regierung in den nächsten Tagen eine Grenzkommission ernennen und die bulgarische Regierung verständigen, daß die gemischte Kommission die Arbeiten sogleich beginnen möge, da diese bis zum 26. Juni alten Stils, d. i. die im Protokoll vorgesehene Frist, beendet sein müssen.

## Ständesamtliche Nachrichten von Hohenstein-Ernstthal

auf die Zeit vom 25. bis 31. Mai 1913.

a) Geburten: Ein Sohn: dem Hausmann Max Woldegar Jordan. Eine Tochter: dem Fleischerarbeiter Karl Heinrich Garbe, dem Stadelmacher Alfred Richard Planter, dem Fabrikanten Robert August Schönfeld, außerdem eine uneheliche Geburt.

b) Aufgebote: Der Bergarbeiter Ernst Edwin Riebel mit der Wittelin Anna Minna Sonntag, beide in Gersdorf (Bez. Chemnitz), der Amtsgerichts-Expedit Karl Arthur Dietrich, hier mit der Fabrikarbeiterin Anna Lina Schulz in Niederplanitz.

c) Eheschließungen: Der Fabrikweber Richard Schatten mit der Fabrikpulexin Ida Elsa Römer, beide hier.

d) Sterbefälle: Folgeborener Sohn des Fabrikarbeiters Emil Richard Riebel, Karl Bruno Mothes, Sohn des Scherers Albert Friedrich Mothes, 2 Mon. alt, Paul Martin Strauß, Sohn des Bäckers Armin August Strauß, 4 Mon. alt, Charlotte Margarete Meyer, Tochter des Gasanalisarbeiters Friedrich Wilhelm Meyer, 2 Jahre alt, die Webermeisterwitwe Christiane Wilhelmine v. d. Helle geborene Rannefeld, 82 Jahre alt, die Privatmannsweibin Amalie Auguste Richter geborene Reismann, 57 Jahre alt, Johannes Werner Zahn, Sohn der ledigen Hausdame Gertrud Johanna Zahn, 2 Monate alt.